

# Musikschule zieht um

## Neues Domizil im Kreiskulturhaus

Gemeinsame Aktivitäten der Eltern, Schüler und Lehrer brachten in der Beeskower Musikschule von 1986 bis 1991 schrittweise ansprechende Unterrichts- und Arbeitsbedingungen sowie bessere Ausbildungsergebnisse. Diese reichen heute aber nicht mehr aus.

Die Nutzung neuer Rahmenbedingungen im Vergleich mit den Musikschulen in den Altbundesländern erfordert mehr und größere Unterrichtsräume, die in Verbindung mit der Erweiterung des Ausbildungsangebotes (siehe Satzung der Kreismusikschule, bestätigt durch den Kreistag am 29. Mai 1991) notwendig werden. Unsere Partnerstädte können uns hier helfend als Vorbilder dienen. Krefeld hat 250 000 Einwohner und bietet über 2500 Musikschulplätze. Kamen mit 40 000 Einwohnern verfügt über 600 Musikschulplätze. Im Kreis Beeskow wohnen etwas mehr als 32 000 Einwohner. Hier sind 160 Musikschulplätze vorhanden. Ziel im Schuljahr 1991/92 ist es, ihre Zahl auf 300 zu erhöhen.

Die besten Arbeitsbedingungen, um diese Zielstellung zu erreichen, bieten zur Zeit die Räume im Neubauteil des Beeskower Kulturhauses.

Für die Entscheidungsfindung und Nutzung dieser Räumlichkeiten zur musischen Bildung danken wir herzlich Landrat Dr. Schröter und Kulturredakteur Dr. de Bruyn, besonders für die Unterstützung beim Aufbau einer zukunftsorientierten Kreismusikschule. In Auswertung der ersten gemeinsamen Beratung des parlamentarischen Ausschusses Kultur und Bildung mit den Direktoren der Schulen wollen wir im Schuljahr 1991/92 das Ausbildungsangebot musikalisch-künstlerische Früh-erziehung (für Vier- bis Sechsjährige) in allen Schulzentren etablieren. Hier rechnen wir auch mit der Unterstützung der Schulträger, vor allem bei der Bereitstellung geeigneter Räume.

Die unterrichtsfreien Sommertage nutzen die Pädagogen zum Umzug in die Rudolf-Breitscheid-Straße 1 und für die konzeptionelle Vorbereitung des Schuljahres 1991/92.

Am 21. August um 18.00 Uhr eröffnen wir nicht nur das neue Schuljahr, wir feiern auch den Einzug in ein neues Schulgebäude. Sie, liebe Musik- und Kunstfreunde, sind dazu schon heute herzlich eingeladen.

DIETMAR IRMER